

Forest-Master

Handbuch

FK 7800/RW14

Hersteller:

RM-International
Lepovce 23
1310 Ribnica
-Slowenien-

Vertrieb:

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Sicherheit und Bestimmungsgemäße Verwendung..... | 3 |
| Sicherheitstechnische Hinweise | 4 |

Forstkran :

| | | |
|---|---|----|
| A | Technische Daten | 9 |
| B | Wartung und Schmierplan | 10 |
| C | Sicherheitsprüfung und Kranbuch | 12 |
| D | Sicherheit und Betrieb | 15 |
| E | Danfoss EHC Steuerung Betrieb + Wartung | 20 |
| F | Eigene Ölversorgung Betrieb + Wartung | 22 |

Rückewagen :

| | | |
|---|--|----|
| A | Technische Daten | 24 |
| B | Wartung und Schmierplan | 25 |
| C | Sicherheit und Betrieb | 26 |
| D | Pneumatische Bremsanlage Betrieb und Wartung | 29 |
| E | Rahmenverlängerung | 30 |

| | | |
|---|--------------------------------|----|
| □ | EG Komformitätserklärung | 31 |
|---|--------------------------------|----|

Rückewagen mit Ladekran

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten! (Schild am Gerät vorsehen.)

Warnschild :



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesen Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Rückewagen ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Der Rückewagen darf nur von Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungs – Vorschriften sowie die sonstigen allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregeln:

Vor jeder Inbetriebnahme den Anhänger auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!
2. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
3. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
4. Vor jeder Inbetriebnahme darauf achten, dass sich niemand im Nahbereich aufhält. (Besonders Kinder!) Auf ausreichende Sicht z. B. bei Rückwärtsfahrt, achten! (Eventuell Einweiser erforderlich!)
5. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
6. Die Beförderung und Mitnahme von Personen ist verboten, wenn keine geeigneten Sitzflächen vorhanden sind!
7. Schutzeinrichtungen regelmäßig auf Verschleiß prüfen und ggf. ersetzen!

Fahrbetrieb:

1. Die Fahrgeschwindigkeit muss immer den Umgebungsverhältnissen angepasst werden. Bei Berg- oder Talfahrt und Querfahrten zum Hang plötzliches Kurvenfahren vermeiden. Bei Kurvenfahrt Differentialsperre ausschalten. Im Gefälle niemals auskuppeln und schalten!
2. Anhänger und Gerät vorschriftsmäßig ankuppeln. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch Anbaugeräte, Anhänger und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
3. Zulässige Achslasten und Gesamtgewichte beachten!

Transportanhänger

1. Anhänger nur mit den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
2. Beim Ankuppeln von Anhängern ist besondere Vorsicht nötig!
3. Anhänger gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile)!
4. Anhänger nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
5. Bei Einachsanhängern auf Kippgefahr bei ungleichmäßiger Beladung besonders beim Abkuppeln und im abgekuppelten Zustand achten. – Ausreichende Stützlast!
6. Beladene, einachsige Anhänger dürfen auf dem Kranstützen abgestellt werden.
7. Die Verstellung der Zugdeichselhöhe bei Zugdeichseln mit Stützlast ist von einer Geeigneten Fachwerkstatt durchzuführen!
8. Bei einachsigen Anhängern auf Entlastung der Traktor-Vorderachse und Beeinträchtigung der Lenkfähigkeit durch Stützlast achten!

Zapfwellenbetrieb (Nur bei zapfwellengetriebenen Aggregaten)

1. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
2. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
3. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz müssen angebracht sein!
4. Überlast- oder Freilaufkupplung sind geräteseitig anzubringen. Die traktorseitige Anbringung ist nur zulässig, wenn die Kupplung durch die Schutzeinrichtung am Traktor abgedeckt ist.

Wartung

1. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Daher sofort einen Arzt aufsuchen, da anderenfalls schwere Infektionen entstehen können!
2. Öle, Kraftstoffe und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
3. Das Montieren von Rädern und Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und geeignetes Montagewerkzeug voraus.
4. Radmuttern nach den ersten 5 Betriebsstunden und immer nach dem Wechseln nachziehen.
5. Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage elektrische Verbindungen trennen!
6. Ersatzteile müssen mindestens den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Die ist z. B. durch Originalersatzteile gegeben!
7. Keine Wartung bei laufendem Motor vornehmen!
8. Auf vorgeschriebene Qualität von Öl achten und dieses nur in genehmigten Behältern lagern!
9. Vorsicht beim Ablassen von heißem Öl – Verbrennungsgefahr!
10. Abgelassenes Öl ordnungsgemäß entsorgen!
11. Nach Wartungsarbeiten Schutzeinrichtungen wieder anbringen!

Elektrische Anlage

1. Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage elektrische Verbindung trennen!
2. Nur Originalsicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört!

Bedienungseinrichtungen

1. Bremswirkung von Antritt einer Fahrt prüfen!
2. Vor Bergabfahrt in einen niedrigen Gang schalten!
3. Bei allen Funktionsstörungen an der Bremsanlage Traktor sofort anhalten. Störungen umgehend beseitigen lassen!

Anhänger

1. Anhänger standsicher abstellen!
2. Bei Transportfahrt schwenkbare Bauteile mit den dafür vorgesehenen Sicherungen gegen gefahrbringende Lageveränderung sichern! Ablage des Kranauslegers.
3. Bei Betätigung von Stützeinrichtungen für den Rückewagen Gefahr durch Quetsch- und Scherstellen!

Hydraulikanlage für den Ladekran

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
3. Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktionen (z. B. Heben/Senken) – Unfallgefahr!
4. Auf Sauberkeit der Hydraulikstecker achten!
5. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen!
6. Die Austauschleitungen müssen den techn. Anforderungen des Anhängerherstellers entsprechen!
7. Bei der suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel z. B. Pappe oder Holz verwenden!
8. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage diese unbedingt drucklos machen!

Bremsen, Bremsflüssigkeit

1. Vor jeder Fahrt Funktion der Bremsen prüfen!
2. Die Bremssysteme sind regelmäßig einer gründlichen Prüfung zu unterziehen!
3. Bei Straßenfahrt muss Einzelradbremsung ausgeschlossen sein (Pedale verriegeln)!
4. Einstell- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von Fachwerkstätten oder anerkannten Bremsendiensten vorgenommen werden!

Schraubenverbindungen, Reifen

1. Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit dafür geeignetem Montagewerkzeug durchgeführt werden!
2. Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Anhänger sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile)!
3. Bei zu hohem Luftdruck der Reifen besteht Explosionsgefahr!
4. Luftdruck regelmäßig kontrollieren!
5. Alle Befestigungsschrauben und Muttern sind nach Vorschrift des Herstellers nachzuziehen!
6. Dieses Nachziehen ist nach jedem Radwechsel vorzunehmen!

Kranprüfung

1. Der Ladekran unterliegt regelmäßig wiederkehrenden Prüfungen durch eine befähigte Person (Sachkundigen)
2. Das Ergebnis der Prüfung welche jährlich durchzuführen ist, ist in das Prüfbuch einzutragen.

Forstkran

A Technische Daten

| Krantyp FK | <u>4200</u> | <u>5100C/2</u> <u>5100C/4</u> | <u>6100C/2</u> <u>6100C/4</u> | <u>6500</u> <u>6600</u> | <u>7000N</u> | <u>7700</u> <u>7800</u> | <u>8200</u> |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Reichweite (m) | 4,2 m | 5,15 m | 6,1 m | 6,5 m | 7,05 m | 7,7 m | 8,2 m |
| Teleskop | - | - | 1,0 m | 1,2 m | 1,5 m | 2 x 1,2 m | 2 x 1,35 m |
| Erforderliche Ölmenge | 30 – 45 l | 35 – 50 l | 35 – 50 l | 45 – 60 l | 45 – 60 l | 45 – 60 l | 50 – 80 l |
| Hubkraft bei max. Reichweite | 300 kg | 380 kg | 300 kg | 590 kg | 530 kg | 400 kg | 400 kg |
| Arbeitsdruck | 180 bar | 180 bar | 180 bar | 180 bar | 180 bar | 180 bar | 180 bar |
| Schwenkradius | 360° | 380° | 380° | 380° | 380° | 380° | 365° |
| Schwenkmoment | 3,3 kNm | 6,5 kNm 11,5 kNm | 6,5 kNm 11,5 kNm | 11,5 kNm | 11,5 kNm | 11,5 kNm | 16 kNm |
| Schwenkzylinder | 2 | 2 / 4 | 2 / 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Rotator | 3 t-endlos | 3 t-endlos | 3 t-endlos | 3 t-endlos | 3 t-endlos | 3 t-endlos | 4,5 t-endlos |
| Zange | HZ 10 | HZ 12 | HZ 12 | HZ 12 | HZ 12 | HZ 12 | HZ 145 |
| Gewicht mit hydr. Abstützung und Zange | 490 kg | 1015 kg 1065 kg | 1120 kg 1170 kg | 1285 kg 1295 kg | 1320 kg | 1390 kg 1400 kg | 1640 kg |
| Steuerung | 5-Hebel einschl. 2 Kreuz- hebel | 5-Hebel einschl. 2 Kreuz- hebel | 6-Hebel einschl. 2 Kreuz- hebel | 6-Hebel einschl. 2 Kreuz- hebel | 6-Hebel einschl. 2 Kreuz- hebel | 6-Hebel einschl. 2 Kreuz- hebel | 6-Hebel einschl. 2 Kreuz- hebel |

Lärmhinweis:

Der arbeitsplatzbezogene Lärmwert beträgt weniger als 70 dBA / gemessen am Ohr des Bedieners.

B Wartung

Alle Servicemaßnahmen müssen im Kranbuch registriert werden. Dies gilt auch für alle Reparaturen, andere Maßnahmen und Veränderungen am Kran.

Alle 8 Betriebsstunden (jeden Arbeitstag)

- Schmierung sämtlicher Schmiernippel
- Äste und Nadeln entfernen
- Säubern
- Sichtkontrolle nach Schäden
- Alle Schrauben und Muttern nachziehen

(Anzugsdrehmoment: M24 (10.9) = 850 Nm, M24x1,5 (10.9) = 1070 Nm)

Jede Woche

- Kontrolle der Schläuche
- Kontrolle der Zylinder
- Kontrolle der Bolzen
- Kontrolle der Schrauben und Muttern

Jeden Monat

- Prüfen des Ölstands des Schwenkwerks
- Anziehen der Schrauben beim Schwenkwerk und bei den Stützbeinen
- Anziehen von Muttern und Bolzen
- Kontrollieren, ob alle Kolbenstangen unbeschädigt sind
- Reinigen des ganzen Krans

Schmierfett

- Mobil : Mobilgrase XHP 222
- Agip : Unirex EP 2

Schmieröl Gehäuse Schwenken

- Agip , Mobil : ISO VG320 (FK6600 -2,5 l, FK5100-2 Schwenkzy. -3 l, FK8200 -4 l)

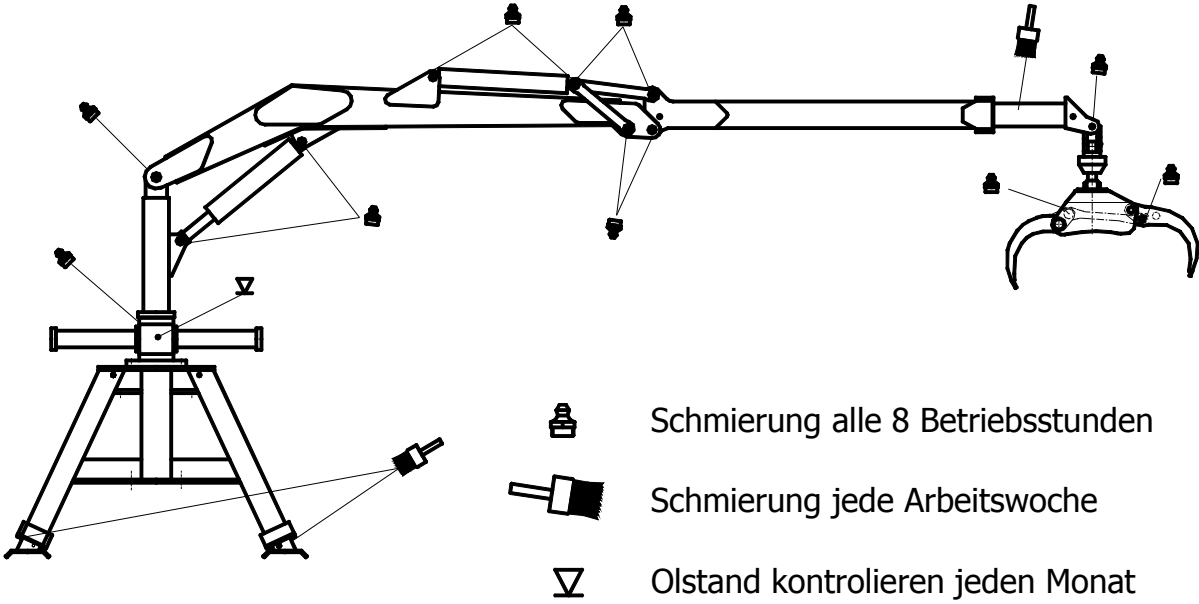
Nach den ersten 50 Betriebsstunden

- Hydrauliköl wechseln
- Hydraulikölfilter wechseln
- Alle Schraubverbindungen prüfen
- Alle Leitungen auf Beschädigungen prüfen

Wartung alle 250 Betriebsstunden

- Hydraulikölfilter wechseln
- Alle Schraubverbindungen prüfen
- Alle Schlauchleitungen auf Beschädigungen prüfen

Schmierplan FK



C Sicherheitsprüfung und Kranbuch

| | | |
|--|--|---|
| Fabrik Nr. _____ | Prüfung nach § 25 VBG 9 vor der ersten Inbetriebnahme/ nach wesentlichen Änderungen') | Blatt Nr. _____ |
| Die Prüfung erfolgt nach "Grundsätze für die Prüfung von Kranen durch den Sachverständigen bzw. Sachkundigen nach der Unfallverhütungsvorschrift 'Kranen' (VBG 9)" (ZH 1/27) | | |
| Vorprüfung Die Vorprüfung entsprechend Abschnitt 5.2.1 ist durchgeführt.2*) | | |
| _____ (Ort, Datum) | | _____ (Unterschrift des ermächtigten Sachverständigen) |
| Bauprüfung Die Bauprüfung entsprechend Abschnitt 5.2.2 ist durchgeführt.2*) | | |
| _____ (Ort, Datum) | | _____ (Unterschrift des ermächtigten Sachverständigen) |
| Abnahmeprüfung Die Abnahmeprüfung entsprechend Abschnitt 5.2.3 ist durchgeführt.2*) Geprüfte statische Berechnung und Gebrauchsabnahmeschein entsprechend den Bauordnungen der Länder für Kranbahnen - Stützen - Fundamente haben bei der Abnahmeprüfung vorgelegen: ja nein nicht erforderlich | | |
| _____ (Ort, Datum) | | _____ (Unterschrift des ermächtigten Sachverständigen) |
| 1*) Nichtzutreffendes streichen. 2*) Egf. Umfang der Prüfung, ausstehende Teilprüfungen, festgestellte Mängel angeben (bei umfangreichen Beanstandungen ist hierüber ein besonderes Protokoll anzufertigen und unter Angabe der Blatt Nr. in das Prüfbuch einzuvordnen); auf jeden Fall hat zu erfolgen Baurteilung, ob der Durchführung des nächsten Prüfschrittes bzw. der Inbetriebnahme des Kranes Bedenken entgegenstehen, und Entscheidung, ob eine Nachprüfung erforderlich ist. | | |

Kranbuch

| Datum | Bericht | Unterschrift |
|--------------|----------------|---------------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

| Datum | Bericht | Unterschrift |
|--------------|----------------|---------------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

D Sicherheit und Betrieb

Vor der Inbetriebnahme!

Führen Sie eine Sicherheitskontrolle am Kran durch. Kontrollieren Sie bitte beim Kran Schrauben, Bolzenmontage und Spiel der Büchsen.

Besondere Aufmerksamkeit soll auf folgendes gerichtet werden :

Dass

- Die Montageschrauben des Krans korrekt angezogen sind.
- Das Schwenkwerk ohne Schäden und ohne lose Teile ist.
- Die Kransäule und die Zahnstange kein Spiel aufweisen.
- Die Haupt-, Kipp- und Ausschubarm ohne Risse und Schäden sind.
- Die Hydraulikschläuche korrekt verlaufen, sowie frei von Abnutzungsschäden sind.
- Alle Bolzen richtig montiert sind und keine Schäden aufweisen.
- Sämtliche Hydraulikschläuche und Verschraubungen dicht sind.
- Die beweglichen Teile frei sind.

| | |
|-----------------|--|
| Wichtig! | Schäden, die zu einem Unfall oder eine Panne während des Fahrens führen könnten, müssen unbedingt vor dem Betrieb instandgesetzt werden |
|-----------------|--|

Vor der ersten Arbeit!

- Kontrollieren Sie alle Funktionen beweglicher Teile.

Als erstes prüfen:

- Ob der Kran sofort stehenbleibt, wenn die Steuerhebel in Nullposition gebracht werden.

Dann sind folgende Dinge zu überprüfen:

- Ob sämtliche Funktionen des Krans wie erwartet funktionieren
- Ob der Rotator und der Greifer wie vorgesehen gesteuert werden können
- Ob keine sichtbaren Schäden an den Schläuchen der Hydraulik auftreten

| | |
|-----------------|---|
| Wichtig! | Die Benutzung des Krans muß sofort abgebrochen werden, wenn der Kran nicht wie vorgesehen arbeitet oder wenn die Sicherheit nicht gewährleistet ist. |
|-----------------|---|

Wichtiger Hinweis

Alle Personen, die unsere Forstkräne benutzen, reparieren oder warten, sind verpflichtet die untenstehenden Vorschriften anzuerkennen und ihnen Folge zu leisten.



Anwendungsgebiete

Die Forstkräne sind mit einem Greifer und sind auf einem Anhänger montiert. Beim Anbau an den Traktor müssen zusätzlich zum Oberlenker Spannschlösser in entsprechender Grösse angebracht werden. Anschlagpunkte dafür befinden sich an der Abstützung.

Der Forstkran

- Darf nicht mehr heben als zugelassen ist.
- Darf nur für das Laden von Stämmen benutzt werden
- Darf nur nach Warmlaufen bei Temperaturen unter -10°C benutzt werden

Stabilität

Um die erforderliche Stabilität zu erreichen

- Muss auf die Stabilität des Krans bzw. des Anhängers geachtet werden
- Müssen sämtliche Hebemomente, nahe des Schwenkwerkes gewählt werden
- Müssen die zugelassenen Nutzlasten beachtet werden

Wichtig! Der Kran darf keine höhere Last als zugelassen heben.

Handhabung

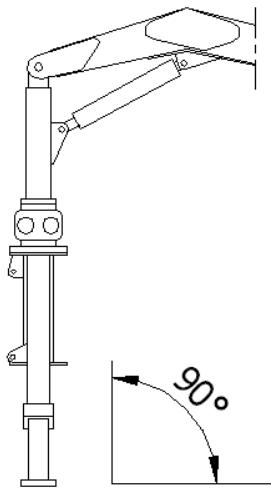
Um eventuelle Risikosituationen zu verringern oder zu vermeiden

- muss der Kran mit erforderlichem Hydrauliköl, Hydraulikdruck und Flußmenge versehen werden. Es muss auf erforderliche Qualität und Reinheit geachtet werden.
- dürfen die Steuerhebel unter keinen Umständen als Ein- oder Ausstiegshilfe benutzt werden

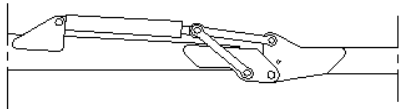
Vorsicht! Der Aufenthalt unter dem Kran oder der Last ist verboten. Personen dürfen sich nicht im Arbeitsbereich des Krans befinden.

Richtiges Abstellen des Kranes

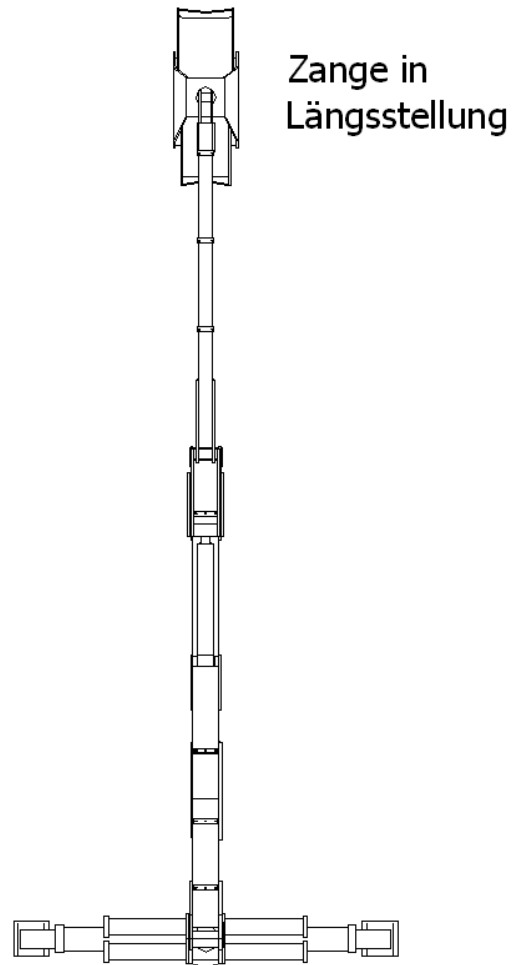
(wenn Kran ohne Anhänger am Schlepper angebaut wird)



Kranturm muß
Gerade stehen !



Ausleger muß
gestreckt sein !



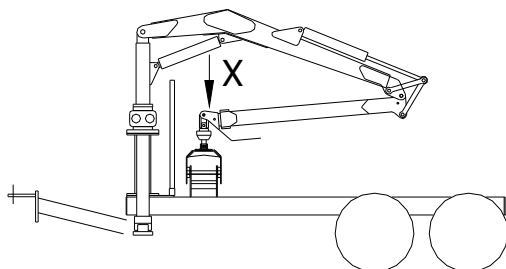
Richtiges Ablegen des Kranes

(auf dem Anhänger)

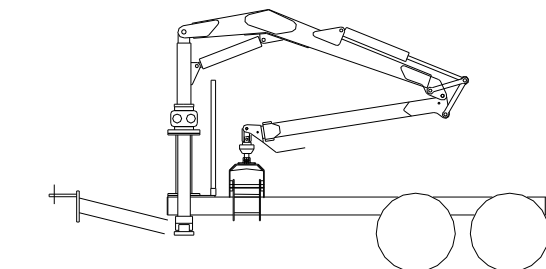
Bei Strassenfahrt muß Zange und Kran auf Rahmen gelegt werden!

Achtung : nicht auf Rahmen festklemmen !

Achtung : nicht mit Hubzylinder Kran hinunter drücken – X !



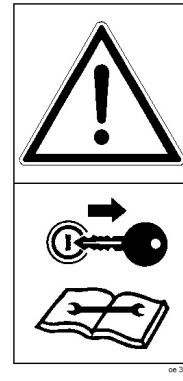
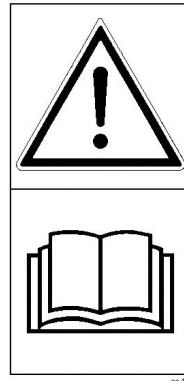
Richtig



Falsch

Wichtige Hinweise!

Sämtliche Personen, die Forstkräne benutzen, reparieren oder warten, sind verpflichtet die detaillierte Sicherheitsvorschriften anzuerkennen und ihnen Folge zu leisten.



ACHTUNG!!

Achten Sie bitte auf die hängende Last. Der Aufenthalt unter dem Kran oder der Last ist strengstens verboten.



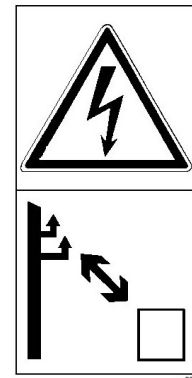
ACHTUNG!

Achten Sie darauf, dass bei der Benutzung von den Stützbeinen keine Personen in den Weg kommen.



ACHTUNG!

Der Aufenthalt unter dem Kran oder der Last ist strengstens verboten. Ungeschützte Personen dürfen sich nicht im Arbeitsgebiet des Krans aufhalten.



Beim Arbeiten mit dem Kran

Be- und Entladen

Beim Be- und Entladen

- müssen Personen einen Sicherheitsabstand einhalten.
- müssen die Stützfüße benutzt werden, um die Stabilität des Kranes zu verbessern
- muss die Last immer unter Aufsicht sein, so dass Kollisionen, Lastverrutschungen oder ein freier Fall der Last vermieden werden.

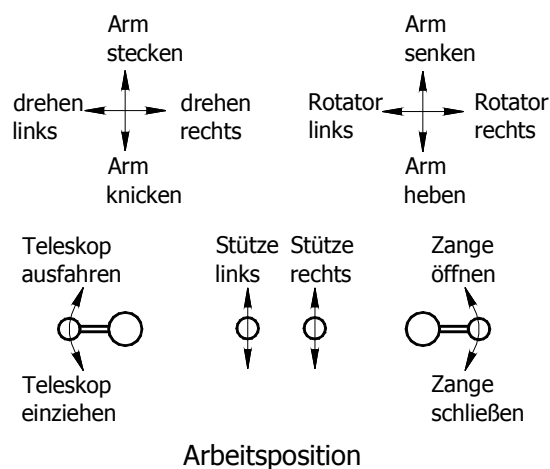
Wichtig! Es müssen die Stützbeine verwendet werden, um die Stabilität des Krans zu erhöhen. Das Heben und Senken muss so durchgeführt werden, dass kein Risiko eingegangen wird.

Versetzung

Bei der Versetzung des Krans im Gelände oder auf der Straße, muss folgendes beachtet werden.

- Das Risiko für Personen- und Sachschäden muss verringert werden.
- Der Greifer auf dem Anhänger muss so befestigt werden, dass eine möglichst niedrige Transporthöhe erreicht wird.
- Der Standort des Krans darf nicht die Stabilität des Fahrzeuges negativ beeinflussen.

Hebelfunktionen



E Danfoss-EHC-Steuerung

Betriebs- u. Wartungsanleitung

Allgemeines:

- Falls es irgendwelche Anzeichen auf Beschädigung oder auf nicht einwandfreies Funktionieren der Anlage gibt, darf die Anlage nicht in Betrieb genommen werden
- Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur durch geschultes Fachpersonal ausgeführt werden
- Bei Undichtigkeiten des System muss der Betrieb sofort unterbrochen werden und die Anlage durch geschultes Fachpersonal instandgesetzt werden
- Die Joystick dürfen nur während der Arbeit an der Maschine sein. Wenn die Maschine nicht gebraucht wird, sollten die Joystick trocken, sauber und staubfrei gelagert werden
- Kontakte der Stecker je nach Bedarf (einmal wöchentlich) mit Kontaktspray einsprühen

Vor dem Einsatz:

- System auf Dichtheit prüfen
- Hydraulikleitungen auf Beschädigungen prüfen
- Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen
- Alle elektrischen Leitungen auf Beschädigungen prüfen und evtl. reparieren

Wartung alle 500 Betriebsstunden (oder alle 2 Jahre):

- Hydrauliköl wechseln (HLP 46)
- Alle Schraubverbindungen prüfen
- Alle Schlauchleitungen auf Beschädigungen prüfen

Einstellung der Steuerschieberwege (bzw. Geschwindigkeit)

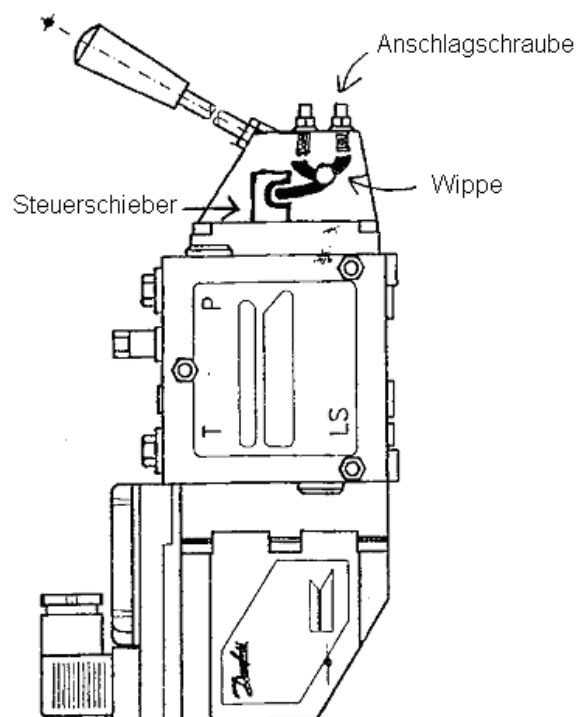
Der Weg der Steuerschieber kann mittels verstellbarer Anschläge begrenzt werden, d. h. der max. Ölfluss wird begrenzt und somit die max. Geschwindigkeit eingestellt. Die Einstellung erfolgt über Anschlagsschrauben, die eine innenliegende Wippe begrenzen (siehe Skizze). Je weiter die Schraube hineingedreht wird desto kürzer ist der Weg und die Geschwindigkeit wird kleiner.

Die Einstellung kann nach eigenem Ermessen erfolgen.

Es muss jedoch darauf geachtet werden, dass die Geschwindigkeit nicht so groß ist, dass die Rohrbruchventile ansprechen, denn das ist schädlich für Bolzen und Gelenke. Wenn die Geschwindigkeit zu groß ist, blockiert das Ventil die Hydraulikleitung und die Bewegung wird schlagartig gestoppt.

Rohrbruchventile sind in folgenden Bewegungen eingeteilt:

- Stützen einziehen
- Kran senken
- Ausleger knicken



Hydr. Druck

Der Hydr. Druck von Traktor muss mind 180 Bar sein.

F Hydraulikversorgung für FK

Betriebs- u. Wartungsanleitung

Allgemeines:

- Falls es irgendwelche Anzeichen auf Beschädigung oder auf nicht einwandfreies Funktionieren der Anlage gibt, darf die Anlage nicht in Betrieb genommen werden
- Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur durch geschultes Fachpersonal ausgeführt werden
- Die Zapfwellendrehzahl darf max. 540 U/min betragen
- Bei Undichtigkeiten des System muss der Betrieb sofort unterbrochen werden und die Anlage durch geschultes Fachpersonal instandgesetzt werden

Vor dem Einsatz:

- System auf Dichtheit prüfen
- Hydraulikölstand im Behälter prüfen (Einfüllsieb muss bei kaltem Öl Bodenbedeckt im Öl stehen)
- Hydraulikleitungen auf Beschädigungen prüfen
- Öl im Getriebe kontrollieren
- Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen
- An das Zapfwellaufsteckgetriebe muss ein entsprechender Anschlag montiert werden, so dass sich das Getriebe während des Betriebes ausreichend abstützen kann

Beim Einsatz:

- Es muss darauf geachtet werden, dass beim Aufschieben der Zapfwellenpumpe auf den Zapfwellenstummel die Muffe einrastet.
- Bei kaltem Hydrauliköl sollte die Drehzahl der Zapfwelle nicht zu hoch sein. Wenn ein lautes surrendes Geräusch entsteht, ist die Drehzahl zu hoch und sollte gesenkt werden bis sich das Öl erwärmt hat.

Nach den ersten 50 Betriebsstunden

- Getriebeöl wechseln
- Hydrauliköl wechseln
- Hydraulikölfilter wechseln
- Alle Schraubverbindungen prüfen
- Alle Schlauchleitungen auf Beschädigungen prüfen

Wartung alle 250 Betriebsstunden:

- Hydraulikölfilter wechseln
- Alle Schraubverbindungen prüfen
- Alle Schlauchleitungen auf Beschädigungen prüfen

Wartung alle 500 Betriebsstunden (oder alle 2 Jahre):

- Hydrauliköl wechseln (HLP 46)
- Getriebeöl wechseln (90 GL5)
- Alle Schraubverbindungen prüfen
- Alle Schlauchleitungen auf Beschädigungen prüfen

Rückewagen

A Technische Daten

| Forest – Master Rückewagen | <u>RW 7</u> | <u>RW 10</u> | <u>RW 12</u> | <u>RW 14</u> | <u>RW 16</u> |
|--|-----------------------|-------------------------------|---------------------------|----------------------|-------------------------------|
| Rahmen | Zentralrohr | Zentralrohr | Doppelrahmen | Doppelrahmen | Zentralrohr |
| Lastrahmenfläche | 1,8 m ² | 2,2 m ² | 2,3 m ² | 2,3 m ² | 2,6 m ² |
| Bodenfreiheit am Steuergelenk | 490 mm | 490 mm | 480 mm | 420 mm | 610 mm |
| Lenkung | - | Hydr. Lenkung/ Deichsel | Hydr. Lenkung/Deichsel | 420 mm | Hydr. Lenkung/ Deichsel |
| Lenkwinkel | - | ± 40° | ± 30° | ± 22° | ± 38° |
| Breite | 1860 mm | 2150 mm | 2250mm | 2360 mm | 2360 mm |
| Länge | 5400 mm | 5700 mm | 5950mm | 5800 mm | 6030 mm |
| Eigengewicht | ca. 980 kg | ca. 1520 kg | 2090kg | ca. 2140 kg | ca. 3130 kg |
| Rungen | 3 Paar | 4 Paar | 4 Paar | 4 Paar | 4 Paar |
| Rungenhöhe | 1100 mm | 1200 mm | 1200mm | 1200 mm | 1330 mm |
| Bereifung | 11.5/80- 15.3/10PR | 11.5/80- 15.3/10PR | 400/60-15.5“ 14R | 400/60- 15.5/14PR | 500/60-22.5 (Mitas) |
| Empfohlene Schleppergröße Allradschlepper mit | 45 kW | 55 kW | 60kW | 65 kW | 75 kW |

Lärmhinweis:

Der arbeitsplatzbezogene Lärmwert beträgt weniger als 70 dBA / gemessen am Ohr des Bedienpersonals.

B Wartung und Schmierung

Wartung

Jeden Arbeitstag:

- Kontrolle der Bremsanlage
- Kontrolle der Reifen
- Kontrolle der Lenkung (falls vorhanden)

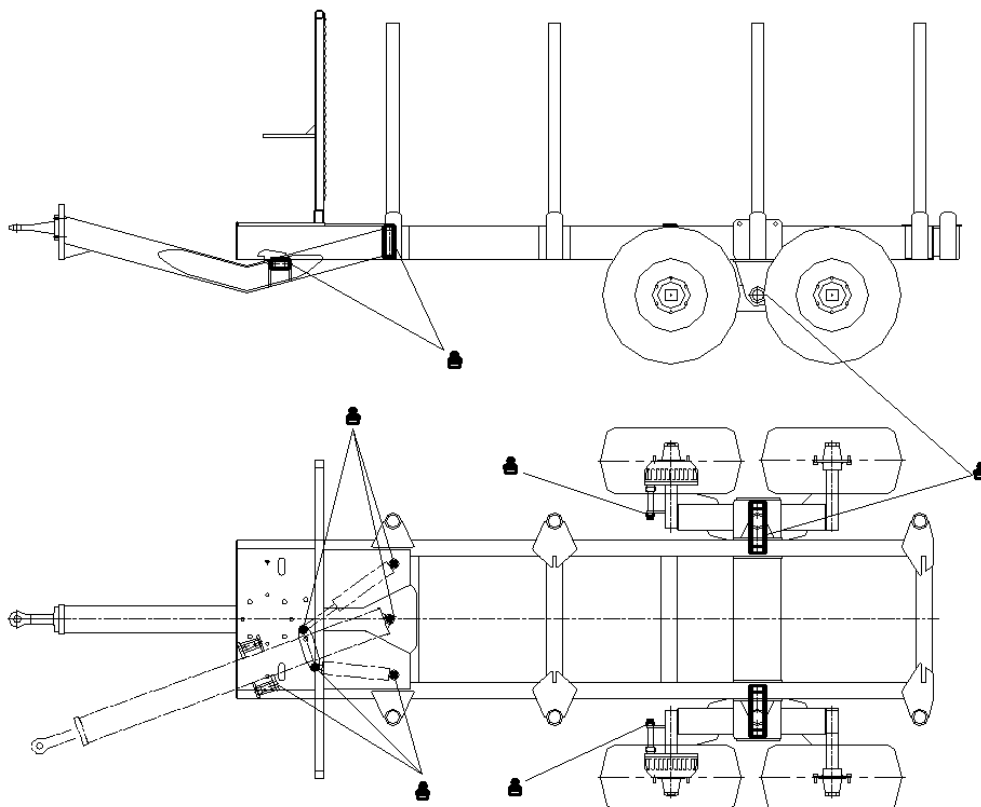
Jede Woche

- Kontrolle aller Leitungen
- Kontrolle aller Bolzen

Jeden Monat

- Kontrolle der Radlager

Schmierplan RW



☼ Schmierung jede Arbeitswoche

C Sicherheit und Betrieb

Wichtiger Hinweis!

Sämtliche Personen, die Forest – Master – Anhänger benutzen, reparieren oder warten, sind verpflichtet die unterstehenden Vorschriften anzuerkennen und ihnen Folge zu leisten.



Anforderungen an das Zugfahrzeug:

Der Rückewagen darf nur an geeignete Schlepper angehängt werden

- RW 7 ab 40 KW
- RW 10 ab 55 KW
- RW 14 ab 65 KW
- RW 16 ab 75 KW

Vorgesehene Verwendung

Der FM – Anhänger ist ein Forstanhänger (Schleppwagen).

Der FM – Anhänger darf:

- nicht zur Personenbeförderung benutzt werden
- nicht mit höherem Lastgewicht als angegeben beladen werden
- nur für das Laden von Holz-Stämmen benutzt werden

Boden- und Neigungsverhältnisse

Beim Fahren im Gelände müssen Wege gewählt werden, die

- das Risiko zum Festfahren vermeiden
- befahren und können
- keinen Flurschaden anrichten

Beim Fahren im hügeligen Gelände soll stets die Gefahr des Umkippen des Anhängers ausgeschlossen werden, durch:

- die Wahl der Wege, wenn möglich in die Richtung der Neigung
- Fahren bei Seitenneigung nur, wenn die Stabilität des Anhängers nicht gefährdet wird
- angemessene Benutzung der Deichsellenkung bei Seitenneigung

Wichtig!

Führen Sie den Anhänger nie in Boden- oder Neigungsverhältnisse, die die Stabilität des Anhängers gefährden könnten.

Stabilität

Der FM – Anhänger ist für eine Seitenneigung bis auf 15 % (8,5°) konstruiert. Unvorsichtiges Manövrieren kann bei Seitenversetzungen, Beschleunigen oder Bremsen zu einem erhöhten Risiko zum Umkippen führen.

Fahren mit zu hoher Geschwindigkeit in hügeligem Gelände beansprucht die Stabilität der tragenden Teile des Wagens.

Wichtig! Die Geschwindigkeit muss dem Gelände angepaßt werden, um Belastungen zu reduzieren, welche die Lebensdauer des Anhängers verkürzen können.

Vor der Inbetriebnahme

Führen Sie eine Sicherheitskontrolle des Anhängers durch. Kontrollieren Sie bitte den Anhänger auf Schäden, Schrauben, Bolzen und Spielraum der Büchsen.

Besondere Aufmerksamkeit muss auf folgendes gerichtet werden:

- Sind die Rungen unbeschädigt und korrekt montiert?
- Ist der Rahmen schadenfrei?
- Sind die Achsen schadenfrei?
- Ist die Zugöse und die Deichsel unbeschädigt?
- Der Wagen korrekt auf das Zugfahrzeug angekuppelt?
- Sind sämtliche Hydraulikschläuche und Verschraubungen dicht?
- Sind die beweglichen Teile frei von fremden Materialien?
- Ist alles korrekt montiert?

Wichtig! Das Auftreten von Schäden, die zu einem Bruch während der Fahrt führen könnten, müssen unbedingt vor dem Betrieb instandgesetzt werden.

Beim Start

Kontrollieren Sie alle Funktionen beweglicher Teile. Untersuchen Sie besonders, ob untenstehende Funktionen in Ordnung sind.

- Deichsellenkung
- Bremsen
- Beleuchtung

Wichtig! Die Benutzung des Anhängers muss unbedingt abgebrochen werden, wenn der Anhänger nicht wie vorgesehen arbeitet oder wenn eine für die Personensicherheit notwendige Funktion fehlt oder nicht gewährleistet ist.

Beim Fahren

Handhabung

Bei Fahrten mit dem Anhänger soll sichergestellt werden, dass

- die Deichselverstellung nur beim Fahren im Gelände benutzt wird
- die Verriegelung der Lenkung vor dem Fahren auf der Straße korrekt eingelegt ist
- Personen den Sicherheitsabstand einhalten

Be- und Entladen

Beim Be- und Entladen muss

- der niedrigst mögliche Schwerpunkt angestrebt werden
- eine gleichmäßige Seitengewichtverteilung erzielt werden
- die Arbeit so betrieben werden, so dass Arbeitsschäden vermieden werden
- so geladen werden, dass nichts über die Rungen ragt
- so geladen werden, dass man nichts verlieren kann.

Versetzung

Beim Fahren des Anhängers im Gelände oder auf den Straßen muss folgendes beachtet werden.

- Gefahr für Personen- und Sachen darf nicht entstehen
- Die Geschwindigkeit muss den Last- und Bodenverhältnissen angepasst werden.
- Die Reifenausrüstung des Anhängers darf die Fahrbahn nicht beschädigen.
- Bei Straßenverkehr muss die Last gesichert werden.

Wichtig! Beim Bedienen, Einladen, Ausladen und Fahren des Anhängers muss sichergestellt werden, dass Personen den Sicherheitsabstand einhalten und kein Risiko eingegangen wird.

Nach dem Einsatz

Abstellen

Nach der Beendigung des Betriebes muss der Anhänger auf einem ebenen Platz abgestellt werden, so dass der Anhänger nicht in Bewegung kommen kann. Unbedingt sichern, dass der Anhänger nicht weggrollen kann, z. B. durch die Feststellbremse und Unterlegkeile.

D Pneumatische Bremsanlage

Betrieb und Wartung

Allgemeines:

- Falls die Anhängerbremsanlage nicht einwandfrei funktioniert, darf der Rückewagen nicht in Betrieb genommen werden
- Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur durch geschultes Fachpersonal ausgeführt werden

Vor dem Einsatz

- Leitungen auf Beschädigungen prüfen
- Anlage auf Dichtheit prüfen
- Leichtgängigkeit der Zylinder und Hebel sicherstellen
- Funktionsprüfung
- Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen
- Handregler auf entsprechenden Beladungszustand einstellen

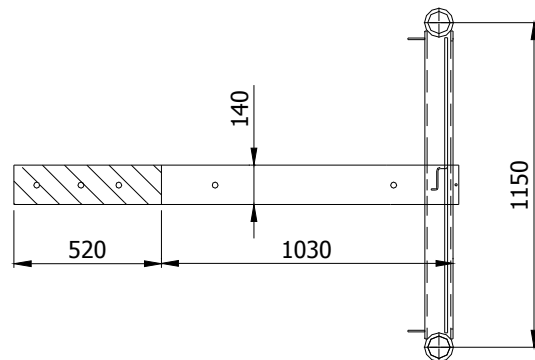
Wartung alle 50 h:

- Wasser aus Druckkesseln ablassen (bei Bedarf öfter)
- Kupplungsköpfe (rot, gelb) reinigen
- Zylinderhub prüfen (evtl. Hebel nachstellen)
- Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen
- Leitungen auf Beschädigungen prüfen
- Filtersiebe der Zuleitungen reinigen

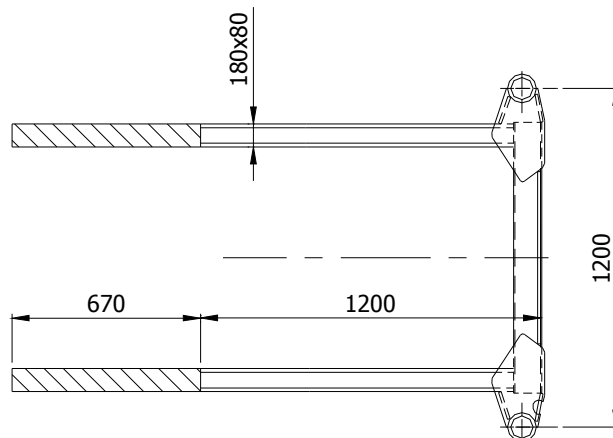
Rahmenverlängerung:

Achtung: Rahmenverlängerung immer nur bis zur farblichen Markierung herausziehen, sonst Gefahr des herausfallens.

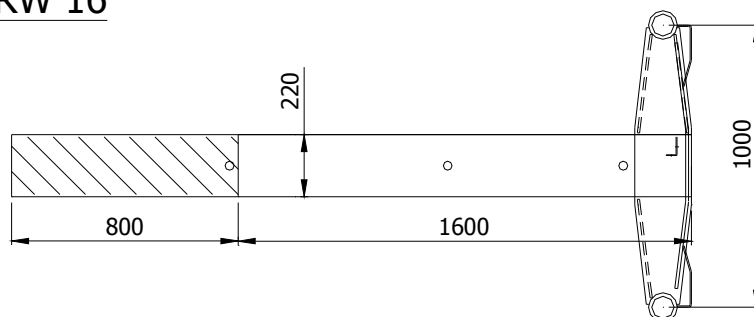
RW 10



RW 14



RW 16



EG – Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt der Firma R.M.International, d.o.o., Lepovce 23, 1310 Ribnica (Slowenien)

Rückewagen RW 14 (Nr. 1095)

mit Forstkran FK 7800 (Nr. 0167)

Auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen Grundregelnden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

22.5.2018

Ribnica, Datum

Drago Orazem

